

Stiftungsblätter

Dezember 2009

Stiftung
Persönlichkeit



Vorwort 2

Aktuell 4

Projekte 5

Berichte 6

Kontakt 12

Liebe Freunde und Förderer,



wie versprochen, wollen wir Sie ein bis zwei Mal pro Jahr mit einer Ausgabe der Stiftungsblätter über den aktuellen Stand unserer Stiftung Persönlichkeit informieren.

Wir hoffen, dass diese 2. Ausgabe in 2009 Sie motiviert, die Weiterentwicklung unserer Stiftung positiv zu begleiten.

Wir wünschen Ihnen in der oft hektischen Adventszeit Momente der Ruhe und der Besinnung, damit Sie Weihnachten und den Jahreswechsel in der Form begehen können, die Ihnen entspricht.

Ihnen alles Gute für den »Rest« von 2009 und ein erfülltes 2010!

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Gierse

Gerlinde Gierse

Cora Gierse

Vier Ziele, an denen sich die Stiftung Persönlichkeit messen lassen will

Die Stiftung Persönlichkeit will ein Benchmark sein in folgenden Punkten:

Schnelligkeit in der Projektentscheidung

Niedrige Verwaltungskosten und hohe Transparenz

Hohe Projektqualität

Nachhaltigkeit der Förderung

Auf der Homepage der Stiftung finden Sie die ausführliche Satzung als PDF unter

www.stiftung-persoenlichkeit.de

> [Wir über uns](#)

> [Fakten](#)

Das Jahr 2009: Die Stiftung fördert und fordert. Ein Konzept, das gut ankommt ...



Die vielen Gespräche im Laufe des Jahres zeigten schnell, dass der Bedarf an Förderung enorm ist. Viele der Projektideen treffen genau die Stiftungsziele. Durch die persönlichen Gespräche zwischen Antragstellern und den Stiftern wurden Ideen präzisiert, modifiziert und weiterentwickelt.








Natürlich ist die Zusammenarbeit zwischen den Antragstellern und den Stiftern ein sich laufend weiter entwickelnder Prozess. Dies gehört zu den Charakteristika der Stiftung und bestärkt Antragsteller, ihre Ideen und Ziele klar zu formulieren. Es gibt Projektanträge, die abgelehnt werden, da sie den Stiftungszielen, sei es inhaltlich oder konzeptionell, nicht entsprechen.



Das Fördervolumen betrug bis November 2009 insgesamt 17.645,31 Euro. Für 2009/10 haben wir zusätzliche Förderzusagen in Höhe von ca. 70.000,00 Euro gemacht. Diese Projekte sind in der Realisierung. Zum Teil handelt es sich um Folgeprojekte. Auf jeden Fall basieren alle Projektzusagen auf einer längerfristigen Perspektive, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Im Rahmen der Projektabschlussberichte wird über die grundsätzliche Weiterarbeit entschieden. Wobei zwei Aspekte im gemeinsamen Abschlussgespräch besonders wichtig sind: »Was war gut?« und »Was sollte geändert werden, um die Projektziele noch besser zu erreichen?«.






Laufende und realisierte Projekte 2009

Laufende Projekte:

-  Theater Mumpitz, Nürnberg:
Projekt KulturRucksack
-  Städt. Kindergarten Herschelplatz, Nürnberg:
Projekt musikalische Früherziehung
-  Hauptschule Schöbleingasse, Nürnberg:
Projekt Grünes Klassenzimmer
-  Kath. Kindertagesstätte St. Sebald, Nürnberg:
Musikalische Früherziehung
-  F.W.-Herschel Grundschule, Nürnberg:
Chorklasse
-  »Goho bewegt sich«, Nürnberg:
Schwimmkurs
-  Caritas Jugendmigrationsdienst, Nürnberg:
CariMigra

-  »Goho bewegt sich«, Nürnberg:
Geräteturnen
-  Kath. Kirchenstiftung St. Ludwig, Nürnberg:
Musikalische Früherziehung

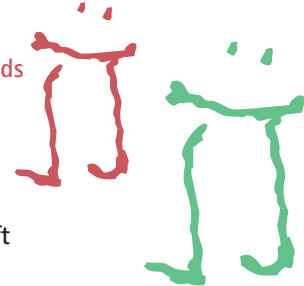
Realisierte Projekte:

-  Martin Behaim Gymnasium, Nürnberg:
Projekt Stimmbildung
-  Kulturmanagement Wiesner, Nürnberg:
Projekt Kunst im öffentlichen Raum – GOkids
-  Gymnasium Gars, Gars:
Taizé Fahrt 2009
-  Gymnasium Gars, Gars:
Teilnahme an der Verleihung des Oekumenepreises an die Taizé-Gemeinschaft
-  Gymnasium Gars, Gars:
Fahrt zur Nacht der Lichter 2009



Projekte

Den aktuellen Stand aller Projekte finden Sie im Internet unter
www.stiftung-persoenlichkeit.de



Schokolade zum Frühstück oder der vergebliche Versuch, einen Aufenthalt in Taizé in Worte zu fassen

**Fahrt nach Taizé
im September 2008**

*Im Jahresbericht 2009
des Gymnasiums Gars
berichteten*

*Jenny Schlund (9a),
Elisabeth Schuster,
Teresa Karrer,
Gabi Kamhuber (alle 10a)
von ihren Erlebnissen*

Habt ihr schon mal Butter ohne Messer auf eine Semmel geschmiert?? – Wir schon!!! Und zwar in Taizé mit einem Stückchen Schokolade. Aber von vorne:

In der 8. Klasse haben wir in Religion bei Frau Gierse einen Film über den kleinen Ort Taizé im Südosten Frankreichs (in der Nähe von Cluny) angesehen. Weil Klassenfahrten bekannterweise immer lustig sind und alle, die schon einmal diesen christlichen »Jugendwallfahrtsort« besucht haben (eigentlich ein »Klosterdorf«, das von christlichen Brüdern, die aus aller Welt kommen, geleitet wird), völlig begeistert davon berichteten, wollten wir, 21 Schülerinnen und Schüler, auch unbedingt dorthin.

Da wir immer brav sind :-), hat Frau Gierse alles schon Monate im Voraus organisiert und für die Fahrt fünf Tage ihrer wertvollen Ferien geopfert, genauso wie Sophia Eder, eine Studentin, die als weitere Begleitperson mit dabei war. Dafür wollen wir uns an dieser Stelle noch mal ganz herzlich besonders bei Frau Gierse bedanken, u. a. für ihren heldenhaften Einsatz im Tarifdschungel der Deutschen Bahn. Genauso gekämpft hat sie, als es darum ging, Servietten für das Picknick am ersten Abend in Genf zu beschaffen, wo wir auf der Hinfahrt einen Zwischenstopp einlegten. Mc Donalds lässt grüßen ... Nach einem schönen Abend am Genfer See und einer eher kurzen Nacht ging es am nächsten Morgen erwartungsvoll weiter nach Taizé.

Dort versammeln sich mehrere hundert Jugendliche (bei unserem Aufenthalt waren es ca. 900) täglich zu drei Gebetszeiten, die sich allerdings sehr von den uns bekannten Gottesdiensten unterscheiden. Neben dem Lesen des Evangeliums in mehreren Sprachen und einem zehninütigen Schweigen werden fast nur einfache, meditative Taizé-Lieder in verschiedensten Sprachen gesungen, während alle auf dem Boden sitzen. Die Lieder bestehen aus kurzen Bibelzitataten oder Zitaten von Heiligen, die mehrfach wiederholt werden. Am Samstagabend wird jede Woche eine kleine Osternacht gefeiert, einer der Höhepunkte des Taizé-Aufenthalts, bei der sich die Kirche in ein einziges Lichtermeer verwandelt. Wirklich beeindruckend!

Die sanitären Anlagen hätten besser sein können, das Essen mit dem legendären Frühstück (siehe oben) war jedoch entgegen unseren Erwartungen wirklich lecker. Selbst das freiwillige(!) Abspülen für 900 Personen hat uns Spaß gemacht, aus dem sich jedes Mal eine Wasser-

schlacht entwickelte, wobei auch mal Spülwasser inklusive Nudeln in Haaren und Augen landete.

Interessant waren auch die Gesprächsrunden, in denen wir uns über Bibelzitate und ihre Bedeutung für unser Leben austauschten oder wichtige (Lebens-)Fragen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus anderen Ländern diskutierten. Diese neu geknüpften Kontakte wurden in den freien Zeiten vertieft, wodurch der Abschied am Sonntag noch zusätzlich erschwert wurde.

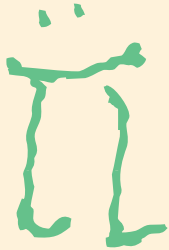
Unserer Meinung nach ist es unmöglich, die Faszination, die von diesem Ort ausgeht, in Worte zu fassen. Man muss die Atmosphäre mit ihrer Ruhe und Einfachheit selbst miterleben, um verstehen zu können, warum so viele junge Menschen mit einer so großen Begeisterung ganz selbstverständlich zum gemeinsamen Singen, Beten und Schweigen in die Kirche gehen und sich mit so viel Freude in die Gemeinschaft einbringen.



Bericht

GOkids startet

Die Nürnberger Nachrichten berichteten am 07.10.2009



Mehr über
GOkids unter
www.go-kids-go.de

Kreative Kinder

Kunstprojekt zum Thema „Was ich an der Stadt mag“

Von Nicole Hinz

Die Denisstraße verwandelt sich in ein Open-Air-Atelier. Noch bis zum 15. Oktober können Kinder dort gestalterisch tätig sein. Die Ergebnisse werden bei den Gostenhofer Atelier- und Werktagen (GOHO) auf einer eigenen Vernissage präsentiert.

Die siebenjährige Erika arbeitet konzentriert. Das dunkelblonde Mädchen mit den zwei Zöpfen hat sich einen Joghurt-Becher aus der Bastelkiste geschnappt und malt ihn an. Er soll ein bunter Lampenschirm für eine Lichterkette werden. Die Kunstpädagogin Edith Maria Roth hilft ihr, den Boden des Bechers abzuschneiden und ihn an der Kette mit den Fassungen für die Glühbirnchen anzubringen. Das Ganze soll später an einem

Baum aufgehängt werden. „Wir basteln hier Schmuck für Bäume, nicht für Menschen“, erklärt Roth und lacht.

Das Projekt „Gokids“ ist eine Initiative von Gostenhofer Künstlern, die von der Stiftung Persönlichkeit unterstützt wird. Jeden Donnerstag- und Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr können sich Kinder kreativ und kostenlos austoben. Da wird gepinselt, geklebt und gewickelt, jedes Mal an einem anderen Standort in der Denisstraße. „Wir arbeiten mit den Kindern an ganz unterschiedlichen Dingen“, erklärt Wilhelm Wiesner, der Leiter des Projekts. „Dabei verwenden wir viel Recyclingmaterial und arrangieren Dinge des Alltags neu. Daraus entstehen Mobiles, Lichterketten oder dieser Traumfänger“. Er deutet auf ein großes Gebilde: In einem Fahrradreifen hängen



Junge Künstler in Aktion: Die Ergebnisse werden pü
GOHO in der Denisstraße ausgestellt. Foto: Wilhelm

goldene Papp-Sterne und kleine bunte Wollknäuel – mit Federn geschmückt.

Profis leiten die Kinder beim Basteln an, die bildende Künstlerin Ulrike Pilzecker koordiniert die Gestaltung des Traumfängers. Daneben bemalen Kinder eine Fahne mit Abtönfarben, die Malerin Anke Hellmich gibt Tipps, falls die Inspiration mal ausgehen sollte. „Die Kinder können malen was sie möchten“, erzählt Hellmich, „aber der grobe Rahmen ist das Thema ‚Was ich an der Stadt mag‘“. Auf der Fahne sind Bäume, die Sonne und Schmetterlinge zu sehen. Die Kinder pinseln eifrig. Die Kunstwerke werden pünktlich zur GOHO in der Straße ausgestellt, am 17. Oktober gibt es sogar eine Vernissage.

„Wir wollen mit dieser Aktion vor allem auf die Situation spielender Kinder aufmerksam machen“, erzählt Wilhelm Wiesner. Die ist in der Denisstraße nicht rosig: Zwar ist die Straße verkehrsberu-

higt, doch viele Autofahrer halten sich nicht an das Tempolimit. Parkplätze an beiden Seiten gefährden die spielenden Kinder zusätzlich. Diese haben aber keine andere Möglichkeit, als raus auf die Straße zu gehen, denn Spielplätze und Grünflächen gibt es nicht in unmittelbarer Nähe. Deshalb wolle man jetzt zur GOHO auch das Strichmännchen-Logo der Gokids auf Straßen und Mauern malen, um die Autofahrer zu sensibilisieren, so Wiesner.

Das Open-Air-Atelier ist bis zum 15. Oktober geöffnet, auch bei Regen. „Nur wenn es stürmt und gewittert, bauen wir unsere Station gar nicht erst auf“, erklärt Wiesner. Er hofft, für die Gokids einen der leerstehenden Läden in der Denisstraße zu bekommen. „Das wäre ein guter Ausweichstandort. Zudem können wir uns gut vorstellen, das Projekt auch im Winter fortzuführen. Die Nachfrage ist jedenfalls da“.

ntlich zur
im Wiesner

Die Kinder von Gostenhof (GOHO) »eroberten«
den öffentlichen Raum für ihre eigene Kunst und Kultur



Projekt Stimmbildung

Artikel aus dem Jahresbericht des Martin-Beheim-Gymnasiums, Nürnberg



Der neue Chor setzt sich zusammen aus ausgewählten Sängern und Sängerinnen der 5. und 6. Klassen, die nach den Pfingstferien drei Tage in die Bayerische Musikakademie nach Hammelburg zu einer intensiven Probenphase führen. Dort wurden vermehrt Stimm- und Gehörbildung und mehrstimmiges Singen geübt. Dieses ganze Projekt verdankt die Schule der »Stiftung Persönlichkeit« von Herrn und Frau Gierse, die selber vor vielen Jahren begeistert musizierende Kinder am Martin-Beheim-Gymnasium hatten und nun als Sponsoren an uns herangetreten sind.

Dieser »Neue Chor« soll sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln und die Freude am Singen bei den Schülerinnen und Schülern in der Schule wieder verbreiten. Den Stiftern möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Der »Neue Chor«, der im nächsten Schuljahr in den Regelunterricht aufgenommen und weiter ausgebaut werden soll, wird seinen ersten öffentlichen Auftritt im Rahmen des diesjährigen Vokalabends haben. Weitere werden sicherlich folgen.

Werner R. Schmidbauer



Die Bilder der ersten öffentlichen Probe im Mai 2009, zu der auch die Eltern der Schüler eingeladen waren, lassen erahnen, wieviel Bedeutung Chorarbeit für die Persönlichkeitsbildung hat.

Unten links: Das Ehepaar Gierse, die Sponsoren des Neuen Chors, zeigt sich beeindruckt von dem Engagement aller Beteiligten.

Bilder oben: Die Chorleiterin und Sopranistin Renate Fettke vermittelt den jungen Talenten, wie Sprache und Töne zu einer Einheit geformt werden. Die Resonanz ist mehr als vielversprechend.

Unten rechts: Dass ein ganzer Chor mehr sein kann, als die Summe einzelner Sängerinnen und Sänger, vermitteln ganz handfeste Übungen am besten.



Kontakt

Vereinbaren Sie mit uns einen persönlichen Termin, denn wir sprechen gerne mit Ihnen über Ihre Ideen und Vorstellungen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail oder einen Brief von Ihnen.

Mobil 0172 86 43 200

E-Mail info@stiftung-persoenlichkeit.de

Postanschrift Stiftung Persönlichkeit
Flachsroststraße 53, 90475 Nürnberg

Internet www.stiftung-persoenlichkeit.de

Stiftung Persönlichkeit

Öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts

Vorstand

Helmut Gierse, Dipl. Ing.

Gerlinde Gierse, Dipl. Soz. päd. (FH)

Cora Gierse, Gymnasiallehrerin und Rettungssanitäterin

Bankverbindung

Deutsche Bank Nürnberg, Kto. 75599100, BLZ 760 700 12

